

Übersicht

- Definitionen
 - Das Wort
 - Die Motivation des Wortes
 - Untersuchungsebenen der Wörter
 - Wortbildung
 - Wortbildungsarten
 - Wortbildungsanalyse
 - Literatur
-

Definition(en)

- Keine einheitliche Definition des Wortes?
 - Versuch, ein oder mehrere Merkmale einer lexikalischen Einheit zu betonen, aber nicht alle
 - Versuch, eine für die meisten Sprachen geltende Definition zu finden, was kaum möglich ist
 - Verschiedene Funktionen des Wortes (*Nenn-F.*, *hinweisende F.*, *verbindende F.*, *emotional-expressive*)
 - Wortverbindungen als ein Wort u. Ä.

Das Wort

- 1) Sprachliches Zeichen, das eine Form- und eine Inhaltsseite hat
 - 2) Element des Systems, sprachliche Einheit aus Lautkörper (Formativ) und Inhalt, mit einer gewissen Idiomatizität
 - 3) (lexikalischer) Teil von Sätzen oder Texten
- Es besteht keine (eindeutige) Isomorphie zwischen Form und Inhalt der Wörter
 - * *Dame*

Die Motivation des Wortes

- Zusammenhang zwischen der Lautgestalt und der Bedeutung des Wortes
- Erkennbarer Zusammenhang → motivierte Bedeutung des Wortes
- Nicht erkennbarer Zusammenhang → unmotivierter Bedeutung des Wortes

Arten der Motivation

- 1) Natürliche / phonetische Motivation
- 2) Morphematische Motivation
- 3) Semantische Motivation
- 4) (Volksetymologie, Pseudoetymologie)

Natürliche Motivation

- Der Schall oder Laut als Grundlage für die Benennung: *summen*, *Kuckuck*, *miauen*, *meckern* u. Ä.
- = onomatopoetische Wörter
- Ein relativ geringer Platz dieser Wörter im Wortschatz

Morphematische Motivation

- Morphem als Grundlage zur Benennung der Wörter
- Z. B.: *Lehr-er*, *Mond-licht*, *Deutsch-land* u. Ä.

Semantische Motivation

- Bezeichnung eines Gegenstands oder einer Erscheinung mit einer bereits bekannten Bedeutung
- Z. B.: *Fuchs*, *Speicher* u. Ä.

Volksetymologie

- Versuch, ein unbekanntes oder fremdes Wort, durch ähnlich lautende oder anmutende muttersprachliche Wörter zu erklären
 - Z. B.: hantieren (*etwas handhaben*), vokietis (*va koks kiets*) u. Ä.
-

Untersuchungsebenen der Wörter

- Phonetisch-phonologische Ebene
- Syntaktische Ebene
- Morphologische Ebene
- Semantische Ebene
- Pragmatische Ebene

Arten der Wörter

- Das phonetisch-phonologische Wort
- Das graphische Wort
- Das morphologische Wort
- Das semantische Wort
- Das syntaktische Wort
- Das pragmatische Wort

Das phonetisch-phonologische Wort

- Die gesprochenen Wörter können in Laute, Silben und Akzente zerlegt werden
- Die Wörter werden im Prinzip an ihren Lauten erkannt. Die Pausen zwischen Wörtern trennen sie voneinander
- Einige Laute haben distinktiven Charakter, d. h. sie führen zur Unterscheidung von verschiedenen Wörtern in ihrem Klang: *Hut*, *gut*, *Mut*, *Wut*

Das graphische Wort

- Beim Schreiben oder Lesen erkennt man Wörter an Lücken zwischen ihnen: *Ich ging in das Zimmer, um Wasser zu bringen*

Das syntaktische Wort

- Wort oder Wortgruppe (lexikalische Phrasen) als Teil des Satzes
- Nicht jedes phonetisch-orthographische Einheit kann Kern einer lexikalischen Phrase sein (Artikel, Konjunktionen)

Das morphologische Wort

- Das morphologische Wort besteht mindestens aus einem Morphem (*dort, Berg*)
- Wörter werden durch die Verbindung von Morphemen gebildet und sie können andererseits in sie zerlegt werden
- Morpheme sind die kleinsten bedeutungstragenden sprachlichen Einheiten (*Wortbausteine bei der Wortbildung*)

Morphologische Arten von Wörtern

- 1 Morphem vs. Morphemkombinationen
 - Wurzelwörter (*Tisch, Berg*)
 - Wortbildungen (*Tischler, Gebirge*)
 - Flektiert vs. unflektiert
 - Flektierbare Wörter (*gehen, schlafen; Haus; schön...; er*)
 - Nicht flektierbare Wörter (*links, rechts; etwa, zu, wie, nicht; ach, huch, dummerweise; und, weil*)
-

Wortbildung

- **Ausgangspunkt** bei der Wortbildung sind Morpheme
- **Unterschied vom Wort:** In der Syntagmatik und in der Paradigmatik erscheint nicht das Wurzelmorphem, sondern das Wort
- **Ausnahmen:** Wurzelmorphem = Wort, z. B.: *nimm, geh, Tisch, Berg* usw.

Klassifikation der Morpheme

- **Basismorpheme**
- = Grundmorpheme
- Vermittlung von lexikalisch-begrifflicher Bedeutung der Wortstämme
- Grundlage für andere Wörter bei der Wortbildung
- Freier Auftritt im Satz (außer Verben*)

Untersuchungen der **Sprach-wissen-schaft***

- **Wortbildungsmorpheme**
- Dienen zur Bildung neuer Wörter nach bestimmten Modellen
- WBM tragen lexikalische und grammatische Bedeutung (= Information)
Verkäuf-er, Student-in
- **Grammatische (Flexions-)morpheme**
- = Träger grammatischer Bedeutungen
- Funktionen:

Deutsche Lexikologie | Das Wort und die Wortbildung

- Widerspiegelung von semantisch-grammatischen Beziehungen zwischen den Wörtern (Bedeutungen der Präpositionen, Konjunktionen),
 - Verallgemeinerung und Kategorisierung (Tempusmorpheme, Pluralmorpheme, Komparationsmorpheme)
 - **Freie vs. gebundene Morpheme**
 - Freie Morpheme können im Satz alleine vorkommen
 - Gebundene Morpheme können alleine nicht auftreten: *Schwieger-, an-, aus-, ...*
-

Wortbildungsarten

- ZUSAMMENSETZUNGEN
 - Bestimmungszusammensetzungen / Determinativkomposita
 - Kopulativkomposita / Reihenwörter
 - Possesivkomposita
 - Zusammenrückungen
- DERIVATION / ABLEITUNG
 - Explizite Ableitung
 - Implizite Ableitung
 - Präfigierung
 - Halbaffixe
 - Zusammenbildungen
- KONVERSION
- KURZWORTBILDUNG

Zusammensetzungen

- Zusammentreten von mehreren sonst frei vorkommenden Morphemen zu einem Gefüge
- Die häufigste Wortbildungsart im Deutschen
 - Haus + Tür = Haustür*
 - Haupt + bahn + hof = Hauptbahnhof*
 - Maschinen + bau + schlosser + lehrling = Maschinenbauschlosserlehrling*
- **Arten der Zusammensetzungen**
 - Determinativkomposita / Bestimmungsz.
 - Das Bestimmungswort (das erste Wort) bestimmt das Grundwort (das zweite Wort): *Elternhaus, Schreibtisch* usw.
 - Bedeutungsisolierung bei einigen Zusammensetzungen: *Großmutter, Großstadt* usw.
- Kopulativkomposita / Reihenwörter
 - Gleichgeordnete Ausdrücke, Summe von solchen Ausdrücken
 - Bedeutungsisolierung: *feuchtwarm, südwestlich* usw.
- Possesivkomposita / possessiv-metonymische Z.
 - ~ Determinativkomposita
 - Die Metaphorisierung / Metonymisierung der Gesamtbedeutung: *Schlafmütze, Langbein* usw.

Deutsche Lexikologie | Das Wort und die Wortbildung

- Zusammenrückungen
 - Keine echten Zusammensetzungen
 - Zusammenschreibung von mehreren Wörtern durch Bindestrich: *Nahost-Konflikt*, *Carmen-Aufführung* usw.

Derivation / Ableitung

- Zweitwichtigste Art der Wortbildung im Deutschen
- Explizite D.: Wörter, in denen die erste Komponente im Satz auch frei vorkommen kann und die zweite nur gebunden ist: Basis- und Wortbildungsmorphem: *sandig*, *farbig* usw.
- Implizite D.: Wörter, die aus einem freien Morphem oder einer freien Morphemkonstruktion bestehen: *Schau* ← *schauen*, *Lob* ← *loben* → *Lob*?

Präfigierung

- Auftreten von WBM am Wortanfang
- Keine grammatische Veränderung
 - Über-: Übermensch, überklug, überfordern*
 - Miss-: Missklang, missliebig, missbrauchen*

Halbaffixe

- Morpheme, die sowohl frei auftreten können als auch als gebunden betrachtet werden können
 - Werk:** *Werkstatt, Laubwerk*
 - Haupt:** *Hauptstadt, Familienhaupt*

Zusammenbildungen

- Mischform aus Ableitung und Zusammenbildung
- Keine eindeutige Grenze zwischen A. und Z.
- Unterscheidendes Kriterium: die Basis der zusammengesetzten Wörter ist nicht ein Wort, sondern eine syntaktische Fügung:
 - Briefe + tragen = Briefträger*
 - Grundstein + legen = Grundsteinlegung*
 - Augen + fallen = augenfällig*

Konversion

- Wortartwechsel ohne inhaltliche und größere formale Veränderung:
 - kommen* → *das Kommen*, *gehen* → *das Gehen*, *schön* → *das Schöne*, *danken* → *das Danken*, *ja* → *das Ja(wort)*, *aber* → *das ewige Aber* usw.

Kurzwortbildung

- Initialwörter: LKW, BRD, BMW, VW, PKW
- Initial- und Silbenwörter: Mofa, Kripo, Stasi

Deutsche Lexikologie | Das Wort und die Wortbildung

- Klammerwörter (der erste Teil eines Wortes und der letzte eines anderen werden zusammengefügt): Autobus ← Automobilomnibus, Intourist ← internationaler Tourist
 - Kopf- und Schwanzwörter (nach dem ersten oder nach dem letzten Teil des Bestimmungswortes): Kilo ← Kilogramm, Ober ← Oberkellner
-

Wortbildungsanalyse

- Konstituentenanalyse
- Transformationsanalyse
- Paraphrasierung

Konstituentenanalyse

- Zerlegung einer Wortbildungskonstruktion in Bestandteile (unmittelbare Konstituenten)
- Diese Analyse wird linear oder schematisch dargestellt
Maschinenbauschlosserlehring →
Maschinenbauschlosser + lehring → (maschinen) * (bau) * (schlosser) + (lehr) * (ling)

Transformationsanalyse

- Feststellung der Transformation, der Idiomatizität
- Feststellung von semantischen Beziehungen zwischen den Komponenten
- Überführung in eine Gruppe
Bierglas → *Glas für das Bier*
aalglatt → *glatt wie ein Aal*

Paraphrasierung

- = Umschreibung
 - Feststellung von semantischen Beziehungen der Wörter zueinander
Verfolger → *ein Mensch, der einen anderen verfolgt*
Schnellstraße → *Straße für den schnellen Verkehr*
-

Literatur

- Astramskaitė, G. 1997: *Arbeitsbuch zur deutschen Lexikologie*. Vilnius.
- Jakaitienė, E. 2010. *Leksikologija*. Vilnius.
- Röhmer, Chr., Matzke, B. 2010: *Der deutsche Wortschatz*. Tübingen.
- Schlaefer, M.: 2009: *Lexikologie und Lexikographie*. Berlin.
- Wanzeck, Chr. 2010: *Lexikologie*. Göttingen.